

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Martin Schlicksupp
über
das Büro
der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 306 - 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greulich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

—	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom 02.10.2012	Unser Zeichen II-Wei/si.- ANF/1156/2012	Datum 11. Oktober 2012
---	-------------	---------------------------------	--	---------------------------

Frage des Stv. Schlicksupp vom 02.10.2012 bzgl. Sprachstandsuntersuchung an Kindertagesstätten - ANF/1156/2012

Sehr geehrter Herr Schlicksupp,

zu Ihrer Frage, bis wann mit einer Antwort bzw. einem Bericht zur Sprachstandsuntersuchung zu rechnen ist und welche Schwierigkeiten die Beantwortung bisher verhindert haben, kann ich Ihnen wie folgt antworten.

Nach einer Überprüfung im Juli 2011 nimmt **keine** der Kindertagesstätten an dem Programm teil. Auch **keine** andere Einrichtung nimmt daran teil.

Nachdem 7 Kitas in der Stadt Gießen zu Beginn der Projektphase teilgenommen haben, wurde in der AG 78 Kinderbetreuung beschlossen an diesem Verfahren nicht teilzunehmen.

Gründe:

- Durchführung von Sprachheilpädagogischentests erfordert fundiertes testtheoretisches Wissen und geht über den Erziehungsauftrag und Bildungsauftrag von Kitas hinaus –
- Der tatsächliche personelle Zeitaufwand bleibt unklar und vor allem aus welchen finanziellen Mitteln darauf zurückzugreifen ist
- Daran eben anknüpfend eben die Frage der finanziellen Entschädigung für den Mehraufwand der Kita – wer zahlt die „Arbeitszeit“
- Der Test allein steht noch nicht für eine Verbesserung der Sprachleistung – Also die Frage – der Test und jetzt? – Welche Förderung ist nun vorgesehen?

Wie sieht eine Einbeziehung des häuslichen Umfeldes aus?
Unter diesem Aspekt auch die Frage nach der kurzfristigen „Bestandsaufnahme“

- **Bevorzugtes und praktiziertes Projekt in der Stadt Gießen:**

„Präventive Sprachheilarbeit als Netzwerkangebot“ – ein Förder- und Beratungskonzept, das als Kooperationsprojekt von Gesundheitsamt, Jugendamt und Schulamt in Form eines Netzwerkangebotes für Grundschulen und Kitas im Vorschulbereich entwickelt wurde!!!

Beratungs- und Förderzentrum der Sprachheilschule, der jugendärztliche Dienst, Sprachheilbeauftragte, Kitas, Frühförderung, Arztpraxen, Logo-Praxen arbeiten hier eng auch mit Familien zusammen.

Sprachheillehrerin übernimmt die Diagnostik und unterstützt Erzieherin (bezug auf Beratung, weitere Förderung.....)

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

FW-Fraktion

DIE.Linke-Fraktion

FDP-Fraktion

Piraten-Fraktion

Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen